

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.
42

سورة الشورى Die Beratung

Mek.

Vers 1 – 10

Die Einheit der Herabsendungen Gottes ﷻ und die Aufgabe des Qurans

Die Herabsendung des Qurans auf den Gesandten ﷺ ist, wie jene auf die Gesandten vor ihm. Gott ﷻ hat die Allmacht über die Schöpfung und die Engel Lobpreisen Ihn und bitten für die Erdenbewohner um Vergebung.

Der Quran wurde auf Arabisch herabgesandt damit der Gesandte ﷺ die Bewohner Mekkas und ihrer Umgebung warnt, einige werden der Warnung folgen einige nicht. Die Menschen nehmen sich Götzen zum Schutz, doch Gott ﷻ ist der Einzige der beschützt, auf Ihn allein soll man vertrauen

Vers 11 – 16

Die von Gott ﷻ befohlene Lebensweise

Es werden Zeichen der Macht Gottes ﷻ beschrieben und das alles Seiner Macht untersteht. Den Muslimen wurde mit dem Islam die gleiche Lebensweise befohlen, wie sie bereits Nuh (Noah) ﷺ, Ibrahim (Abraham) ﷺ, Musa (Moses) ﷺ und Isa (Jesus) ﷺ befohlen wurde. Die Muslime sollen auf ihre Einheit achten, den die früheren Völker spalteten sich, aus Missgunst, nach dem sie das Wissen erhalten hatten. Der Gesandte ﷺ soll zum Islam einladen, nicht den Launen und Wünschen der Menschen folgen. Er soll auch nicht auf sinnlose Diskussionen eingehen

Vers 17 – 18

Erinnerung an die Auferstehung

Sie wird damit eingeleitet, dass Gott ﷻ den Quran in Wahrheit und Gerechtigkeit herabsandte, dann wird an die nahende Auferstehung erinnert und an Vergeltung der Ungerechten und der Gläubigen

Vers 19 – 27

Die Ernte des Jen- oder Diesseits und die Vergeltung

Gott ﷻ ist gütig und versorgt den Menschen, dieser muss entscheiden, ob er das was er in seinem Leben bekommt, dazu verwendet, um die Ernte des Jen- oder Diesseits einzufahren. Es wird drauf hingewiesen, dass Gott ﷻ es ist, der die Lebensweise bestimmt und es werden Vergeltung von Gläubigen und Leugnern beschrieben. Da die Botschaft wichtig für die Ernte ist, wird auf den Gesandten ﷺ und die Behauptungen der Leugner ihm gegenüber eingegangen. Gott ﷻ wird der Wahrheit zum Sieg verhelfen, nimmt die Reue Seiner Diener an und vergibt die Verfehlungen

Vers 28 – 36

Zeichen der Macht Gottes ﷻ und die Warnung der Menschen

Hier werden abwechselnd Zeichen Gottes ﷻ und Warnungen für die Menschen beschrieben: Das Unheil, welches die Menschen trifft, ist Ergebnis ihrer Taten für die sie Verantwortung tragen. Der Abschnitt endet mit dem Hinweis auf die Vergänglichkeit des Lebens und die Beständigkeit des Jenseits

Vers 37 – 43

Charaktereigenschaften und Handeln der Gläubigen

Beschrieben wird, dass sie schwere Verfehlungen vermeiden, sich selbst beherrschen, anderen vergeben, sich in ihren Angelegenheiten beraten und gegen Unrecht kämpfen. Hier wird betont maßvoll und geduldig zu sein. Es darf nur Gleiches mit Gleichem vergolten werden

Vers 44 – 48

Erneute Warnung der Menschen und ihre Undankbarkeit

Der Zustand der Ungerechten in der Hölle wird beschrieben, die sich wünschen in Diesseits zurückzukehren, daher werden die Menschen gewarnt, dass es nach dem Tod kein Zurück gibt und aufgefordert auf Gott ﷻ zu hören. Wenden sie sich ab, so ist die Aufgabe des Gesandten ﷺ nur die Verkündung. Die Menschen neigen dazu, sich über Gutes zu freuen und wegen Unheil, welches sie selbstverschuldet trifft, undankbar zu sein

Vers 49 – 50

Gott ﷻ schuf die Menschen männlich und weiblich

Dies damit sie, mit Seiner Erlaubnis, Nachkommenschaft haben

Vers 51 – 53

Arten der Herabsendung und Erinnerung des Gesandten ﷺ

Es werden die Arten beschrieben, wie das Wort Gottes ﷻ bei Seinen Gesandten ankommt. Der Gesandte ﷺ wird erinnert, wie er die Herabsendung bekam, das er vorher unwissend war und nun die Aufgabe hat, die Rechtleitung zu verkünden

Besonderes der Sure:

- Diese Sure ist eine aus der Reihe von Suren, die mit den Buchstaben (حم) beginnen. Es sind die Suren: 40. Ghafir (غافر), 41. Fussilat (فصلت), 42. Asch-Schura (الشورى), 43. Az-Zuchruf (الزخرف), 44. Ad-Duchan (الدخان) und 45. Al-Dschathia (الجنات) und 46. Al-Ahqaf (الأحقاف). Diese Suren haben gemeinsam, dass sie alle mit der Beschreibung von Eigenschaften des Qurans beginnen.
- Zu den Versen 1 bis 10: In Vers 7 wird Mekka nicht direkt genannt sondern, als „Mutter der Städte“ (أم القرى) bezeichnet. Vers 8 spricht davon, dass wenn Gott ﷻ gewollt hätte, die Menschen eine Gemeinschaft von Gläubigen wären. Dies ist eine Antwort auf die Frage, warum es die Möglichkeit für die Menschen gibt, zu glauben oder zu leugnen, denn auch diese Möglichkeit der Entscheidung, kommt von Gottes ﷻ Willen, den Menschen mit Entscheidungsfreiheit auszustatten, aber auch mit der Fähigkeit ihre Neigungen und moralischen Schwächen zu beherrschen. Daher sind die Menschen auch für ihr Tun verantwortlich. Siehe auch Sure 5 Vers 48.
- Zu den Versen 17 bis 19: Der Quran wird am Anfang genannt, weil er der Maßstab für die Abrechnung ist. Die Erinnerung an die Auferstehung erfolgt mit einer rhetorischen Frage, als sprachliches Stilmittel, um Aufmerksamkeit zu erwecken.
- Zu den Versen 19 bis 27: In diesen Versen wird mehrmals auf die Versorgung eingegangen: In Vers 19, da sie ein wichtiges Mittel ist, um die Ernte des Jenseits zu erhalten, in Vers 27 da sich hinter der Menge ihrer Verteilung eine Weisheit verbirgt.
- Zu den Versen 28 bis 36: Das Unheil, welches die Menschen durch ihre Taten trifft, kann zwar allgemein verstanden werden, von schlechten Taten bis zu Naturkatastrophen, wobei letztere oft eine Prüfung für alle Menschen sind. Allerdings ist viel Unheil, welches uns Menschen trifft, tatsächlich das Ergebnis der Taten der Menschen, wie Krieg, Ungerechtigkeit, Umweltzerstörung usw..
- Zu den Versen 37 und 43: Vers 38 nennt das Prinzip der Beratung (Schura - الشورى), welches dieser Sure den Namen gibt. Es bedeutete, dass sich die Gemeinde der Muslime, in all ihren gemeinsamen Angelegenheiten, gegenseitig berät und gemeinsam zu einer Entscheidung kommt, dieses, wenn man es so nennen will, demokratische Vorgehen, gilt allen Angelegenheiten von alltäglichen Dingen bis hin zur Wahl des Staatsoberhauptes. Da es schon in der mekkanischen Zeit befohlen wurde, kann man die Beratung als ein Grundprinzip für die Gemeinschaft der Muslime (Umma) betrachten. Dieses Prinzip vermeidet, dass sich Macht in den Händen weniger konzentriert.
- Zu den Versen 37 bis 43: In Vers 37 wird als Charaktereigenschaften die Vergebung genannt, den zur ganzheitlichen Lebensweise des Islams gehört nicht nur Gottesdienst und Fernhalten von Verfehlungen, sondern zwischenmenschliche Beziehungen zu fördern. Hier ist Vergebung ein wichtiger Faktor, der die Gemeinschaft stärkt. Vergleiche auch Sure 41 Vers 34.
- Zu den Versen 49 bis 50: Der Grundsatz, dass die Menschheit aus Mann und Frau bestehen, wird bestätigt. Hier geht es darum zu erklären, den Plan Gottes ﷻ im Diesseits zu erfüllen, die Menschen als Sachwalter auf Erden einzusetzen, siehe Sure 2 Verse 30 bis 39. Daher ist der Fortbestand der Menschen, bis zu einer bestimmten Zeit, bis zu der eine Generation der Nächsten die Botschaft Gottes ﷻ weitergibt, das Hauptziel. Der Vers deutet aber auch an, dass Gott ﷻ die Menschen damit prüft unfruchtbar zu sein.